

Anlage 1:

Projektbeschreibung für 77-03-BML-FG-2.2-LIP: Ländliche Innovationspartnerschaft (LIP)

Projekt "Zukunft Boden"

Boden als Grundlage langfristiger Versorgungssicherheit

1. Kurzfassung

Ausgangslage: Die Bewertung von Grund und Boden in Österreich basiert auf ökonomischen Werten, die sich durch die geografische Lage, die Verkehrsanbindung und die infrastrukturelle Aufschließung (Wasser, Strom,...) ergeben. Der qualitative Wert von Böden bzgl. Nahrungsmittelsicherheit, Biodiversität, Erholungsraum und Schutzraum vor Naturgefahren kann nicht so einfach allgemein verständlich festgemacht werden und wird daher im Sinne einer ganzheitlichen Bewertung meist nicht ausreichend berücksichtigt. Das Wissen darüber wird jedoch für eine nachhaltige Ressourcennutzung und die Versorgungssicherheit immer wichtiger. Gleichzeitig bildet der sorgsame Umgang mit der Ressource durch den Erhalt von Bodenfunktionen (Versickerung, Bindung von CO₂,...) einen wesentlichen Baustein für eine nachhaltige Klimawandelanpassung unserer Lebensräume. Viele Daten, mit denen der landwirtschaftliche und qualitative Wert der Böden in Planungsprozessen und Planungsentscheidungen einbezogen werden könnten, sind bereits öffentlich zugänglich und in thematischen Karten aufbereitet. Diese erfordern jedoch eine vertiefte Auseinandersetzung mit Projektberichten und Erläuterungstexten und richten sich primär an Expert:innen (Ortsplaner:innen und Professionist:innen) in den Gemeindeverwaltungen. Daher werden sie in der Praxis nur selten eingesetzt.

Ziel: Das Projekt "Zukunft Boden" soll das Bewusstsein für den qualitativen Wert von Grünflächen und landwirtschaftlichen Böden für ein breites Publikum stärken. Dabei liegt ein spezieller Fokus auf der zentralen Bedeutung der Ressource Boden für die Versorgungssicherheit. Das Projekt "Zukunft Boden" verfolgt dabei folgende Hauptziele:

(1) Die Entwicklung des digitalen offenen Tools "BBasis": Mit Expert:innen der Landwirtschaftskammer wird eine Systematik entwickelt, um aus den öffentlich zugänglichen Datengrundlagen (zB Agraratlas, eBod, Bodenfunktionskarten, BEAT, ...) allgemein verständliche Referenzgrößen abzuleiten und für konkrete Flächen dynamisch zu berechnen. BBasis dient der visuellen Darstellung und bietet einen schnellen Überblick landwirtschaftlicher und ökologischer Potentialen ausgewählter Flächen.

(2) Die Anwendung von BBasis in Bewusstseinsbildungsprozessen in Gemeinden und Bildungseinrichtungen zur Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit der Ressource Boden in den Bereichen Versorgungssicherheit, landwirtschaftliche Produktionskreisläufe, Klimawandelanpassung und als Erholungsraum

(3) Entwicklung von Anwendungsfällen und Erweiterung des digitalen Planungstools BBasis für den praktischen Einsatz in den 2 oberösterreichischen Pilotgemeinden (Flächenbilanzen und Statistiken auf Gemeindeebene). Aus diesen Anwendungsfällen wird ein Businessplan erstellt, um die Projektergebnisse nach Projektende auch auf andere Regionen und Bundesländer übertragen und eine langfristige Institutionierung der Projektergebnisse zu ermöglichen.

Der verschränkte methodische Ansatz im Projekt "Zukunft Boden" (Digitales Tool + Bewusstseinsbildungsprozess) erlaubt einen neuen Zugang zum Thema Bodenschutz und Bodenmanagement: "Zukunft Boden" schafft eine neue visuelle und digitale Grundlage um Entscheidungsträger:innen (Bürgermeister:innen, Gemeinderät:innen) bei resilienter und nachhaltiger Raumentwicklung zu unterstützen und die Rolle aktiv produzierender landwirtschaftlicher Betriebe im Bereich Versorgungssicherheit und Bodenschutz zu stärken.

Die Verarbeitung und Interpretation der Daten erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien. Die Anwendung von BBasis wird in Workshops mit Pilotgemeinden erprobt und auf der Projektwebsite transparent dokumentiert.

2. Kooperationspartner

Visibilis OG (Projektleitung) (Abkürzung VIS)

Beschreibung: Visibilis OG beschäftigt sich mit der strategischen Analyse, Bewertung und Visualisierung von Daten mit einem speziellen Fokus auf den Bereich Geoinformation und Planung.

Rolle/Tasks im Projekt: Entwicklung der Website; Entwicklung des Werkzeugs BBasis und BBasis+; Mitwirkung in Bewusstseinsbildungsprozessen; Leitung und Durchführung der individuellen Gemeindeforumworkshops

Landwirtschaftskammer OÖ (Abkürzung LWK)

Beschreibung: Die Landwirtschaftskammer OÖ ist die gesetzliche Vertretung der Land- und Forstwirte in Oberösterreich. Die Tätigkeitsfelder liegen in der Beratung und Bildung in allen landwirtschaftlichen Belangen. LWK besitzt in Ihren Fachabteilungen eine ausgezeichnete Expertise zur Beurteilung und Bewertung landwirtschaftlicher Flächen.

Rolle/Tasks im Projekt: Entwicklung (gemeinsam mit VIS) des qualitativen Flächenbewertungssystems, Mitwirkung in den gemeindeübergreifenden Workshops und bei Informationsveranstaltungen

Regionalentwicklungsverband LEADER-Region Wels (Abkürzung LWL)

Beschreibung: Der Verein Regionalentwicklungsverband LEADER-Region Wels ist der Zusammenschluss von 21 Gemeinden in der Region Wels-Land. Er dient der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der Region sowie der Stärkung von Lebens- und Standortqualität durch die Ermöglichung von Projektinitiativen im ländlichen Raum.

Rolle/Tasks im Projekt: Leitung, Organisation und Durchführung der Bewusstseinsbildungsprozesse und den damit verbundenen Workshops und Informationsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit (Dissemination auf medialen Plattformen)

Klimabündnis Österreich GmbH (Abkürzung KBO)

Beschreibung: Klimabündnis Österreich ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Österreichs. KBO setzt sich aktiv für Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und einen nachhaltigen Lebensstil ein und bietet Seminare, Workshops, Vorträge, österreichweite und regionale Events, Ausstellungen und Vorträge zum Thema Klimagerechtigkeit, Bereitstellung von Unterrichts- und Begleitmaterialien, Lehrgänge und andere Austauschmöglichkeiten an.

Rolle/Tasks im Projekt: Teilnahme an den Projektworkshops, Dissemination des Projekts, des Projektfortschritts und der Projektergebnisse im eigenen Netzwerk und in österreichweiten Veranstaltungen; Leitung von AP5 und Koordination der Verwertungsstrategie und Erarbeitung des Businessplans mit LWL und VIS.

Gemeinde Fischlham (Abkürzung FIS)

Einwohner: 1347 (Stand 1. Jänner 2023); Fläche: 15,6 km²

Rolle/Tasks im Projekt: Teilnahme an gemeinsamen Projektworkshops und Durchführung der 4 gemeindespezifischen Workshops (AP4) in der Gemeinde. Bereitstellung von Planungsgrundlagen und Planungsdaten, die für eine effiziente Nutzung der vereinbarten Funktionen in BBasis+ zielführend sind. Projektdissemination im eigenen Wirkungsbereich.

Gemeinde Schleißheim (Abkürzung SCH)

Einwohner: 1409 (Stand 1. Jänner 2023); Fläche: 7,55 km²

Rolle/Tasks im Projekt: Teilnahme an gemeinsamen Projektworkshops und Durchführung der 4 gemeindespezifischen Workshops (AP4) in der Gemeinde. Bereitstellung von Planungsgrundlagen und Planungsdaten, die für eine effiziente Nutzung der vereinbarten Funktionen in BBasis+ zielführend sind. Projektdissemination im eigenen Wirkungsbereich.

3. Allgemeine Projektinformationen

Projektstart: 01.10.2024

Projektende: 30.09.2026

4. Projektspezifische Angaben

4.1. Ausgangslage

Die Bewertung von Grund und Boden in Österreich basiert auf ökonomischen Werten, die sich durch die geografische Lage, die Verkehrsanbindung und die infrastrukturelle Aufschließung (Wasser, Strom, therm. Versorgung) ergeben. Der qualitative Wert von Böden bzgl. Nahrungsmittelsicherheit, Biodiversität, Erholungsraum und Schutzraum vor Naturgefahren kann nicht so einfach allgemein verständlich festgemacht werden und wird daher im Sinne einer ganzheitlichen Bewertung meist nicht ausreichend berücksichtigt. Das Wissen darüber wird jedoch für eine nachhaltige Ressourcennutzung und die Versorgungssicherheit immer wichtiger. Gleichzeitig bildet der sorgsame Umgang mit der Ressource durch den Erhalt von Bodenfunktionen (Versickerung, Bindung von CO₂ usw.) einen wesentlichen Baustein für eine nachhaltige Klimawandelanpassung unserer Lebensräume.

Um den landwirtschaftlichen und qualitativen Wert der Böden zu erkennen und einordnen zu können, ist die Aufbereitung bestehender quantitativer Datengrundlagen über unsere Böden notwendig. Damit können sie als Argumentationsgrundlage für Planungsprozesse und Planungsentscheidungen in der Raumplanung einbezogen werden. Gleichzeitig ist eine visuelle Darstellung und einfacher Zugriff auf diese Grundlagen zielführend, um in der Planungspraxis Verwendung zu finden. Viele Daten, mit denen der landwirtschaftliche und ökologische Wert der Böden in Planungsprozesse und Planungsentscheidungen einbezogen werden könnte, sind bereits öffentlich zugänglich und in thematischen Karten aufbereitet. Diese erfordern jedoch eine vertiefte Auseinandersetzung mit Projektberichten und Erläuterungstexten und richten sich primär an Expert:innen (Ortsplaner:innen und Professionist:innen) in den Gemeindeverwaltungen. Daher werden sie in der Praxis nur selten eingesetzt.

4.2. Ziele / Ergebnisse

Das Projekt "Zukunft Boden" hat die Zielsetzung, das Bewusstsein für den qualitativen Wert von Grünflächen und landwirtschaftlichen Böden für ein breites Publikum zu stärken. Dabei liegt ein spezieller Fokus auf der zentralen Bedeutung der Ressource Boden im Bereich der Versorgungssicherheit.

Im Projekt "Zukunft Boden" wird ein verschränkter methodischer Ansatz angewendet, in dem ein digitales Werkzeug entwickelt wird, das in Bewusstseinsbildungsprozessen eingesetzt wird.. Dieser Ansatz erlaubt einen neuen Zugang zum Thema Bodenschutz und Bodenmanagement. "Zukunft Boden" schafft eine neue visuelle und digitale Grundlage Entscheidungsträger:innen (Bürgermeister:innen, Gemeinderät:innen) bei resilienter und nachhaltiger Raumentwicklung zu unterstützen und die Rolle aktiv produzierender landwirtschaftlicher Betriebe im Bereich Versorgungssicherheit und Bodenschutz zu stärken. Das digitale Planungstool BBasis ermöglicht qualitative Aspekte der Ressource Boden in Planungsprozesse miteinzubeziehen. Die erweiterten Funktionen des Werkzeugs erlauben auf Gemeindeebene Aus- und

Wechselwirkungen, die durch Nutzungsänderungen auf konkreten Grundstücken entstehen, in Planungs- und Entscheidungsprozessen zu untersuchen.

Das Projekt "Zukunft Boden" verfolgt folgende Hauptziele:

- Entwicklung des digitalen offenen **Planungstools BBasis** (Kurzform für Bodenbasis), welche die Darstellung des qualitativen Werts landwirtschaftlicher Nutzflächen ermöglicht
- **Bewusstseinsbildungsprozesse** zur Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit der Ressource Boden in den Bereichen Versorgungssicherheit, landwirtschaftliche Produktionskreisläufe, Klimawandelanpassung und Erholungsraum in Gemeinden und Bildungseinrichtungen
- Entwicklung von Anwendungsfällen und Erweiterung des Tools BBasis für den praktischen Einsatz in Pilotgemeinden; **Erstellung eines Businessplans** zur Übertragung auf andere Regionen und Bundesländer und dadurch langfristige Institutionierung der Projektergebnisse

Im folgenden werden diese drei Hauptziele im Detail beschrieben:

Digitales Planungstool BBasis: Im Projekt wird das webbasierte digitale Tool BBasis konzipiert und umgesetzt. BBasis erlaubt, mittels einer integrierten interaktiven Kartengrundlage, die Auswahl und Analyse konkreter Flächen. Für die ausgewählten Flächen wird der qualitative Wert sowie die Potentiale in den Bereichen Nahrungsmittelversorgung, Biodiversität, Klimawandelanpassung und Erholung angezeigt (zB wieviele Haushalte durch eine Fläche versorgt werden können). Dabei werden bestehende Daten und Inhalte von existierenden Planungsgrundlagen (zB eBod, Bodenfunktionskarten OÖ, BEAT, Agraratlas) verarbeitet, die sich in ihrer Sprache und Ausrichtung bisher primär an Ortsplaner:innen und andere Professionisten aus Agrarwirtschaft, Natur- und Bodenschutz richten. Durch die Ableitung allgemeinverständlicher Referenzgrößen (zB Fläche x versorgt 100 Haushalte mit Getreide, kann im Ausmaß von xy Tonnen CO2 binden und xy Liter Wasser speichern) können die dynamisch erstellten Flächenanalysen das Potential der landwirtschaftlichen Flächen eindrucksvoll und plakativ darstellen. Für Gemeinden werden erweiterte Funktionen entwickelt, welche dynamische Flächenbilanzen und Statistiken auf Gemeindeebene ermöglichen. Dies erfolgt zunächst für die beiden Pilotgemeinden (Schleißheim und Fischlham) in Oberösterreich, die auch Projektpartner sind. Die Entwicklung des Webservice und der Geodatenbank sowie die Umsetzung der browserbasierten App erfolgt durch Visibilis OG.

Die qualitative Bewertung landwirtschaftlicher Flächen basiert auf der Analyse und Auswahl bestehender Grundlagendaten, wobei hier ein intensiver Austausch und Synergieeffekte mit bestehenden und abgeschlossenen (Forschungs-)Projekten bzw. Projekten der Landesverwaltung durch die beteiligten Mitarbeiter der Projektpartner stattfinden wird. Es erfolgt zunächst eine qualitative Beschreibung und Abgrenzung des Bewertungssystems für landwirtschaftliche Flächen im Hinblick auf zielgruppenspezifische Fragestellungen und technischer Umsetzbarkeit innerhalb von BBasis. Daraus wird ein Katalog an "Rechen-" und "Entscheidungsregeln" aufgebaut. Dieser dient als Grundlage zur Implementierung der

Ermittlung der Potentiale (Nahrungsmittelproduktion, Biodiversität) auf Grundstücks bzw. Schlagebene in verständlichen Referenzgrößen. Dieser Vorgang und das entstandene Bewertungssystem wird ausführlich dokumentiert und fließt in die Erläuterungstexte auf der Projektwebsite und in den Workshopunterlagen ein.

Bewusstseinsbildungsprozesse: Mit Hilfe des Tools BBasis werden Bewusstseinsbildungsprozesse für den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Boden mit einem Schwerpunkt im Bereich Versorgungssicherheit durchgeführt. Ziel ist die Stärkung der Rolle landwirtschaftlich produzierender Betriebe und die Schärfung des Bewusstseins für die Auswirkung von Planungsentscheidungen auf die Versorgungssicherheit, welche diese Betriebe durch einen nachhaltigen Umgang mit unseren Böden schaffen. BBasis liefert in diesen Bewusstseinsbildungsprozessen qualitative Argumentationsgrundlagen: Durch die Zusammenfassung und verständliche Aufbereitung der Grundlagendaten zu den Flächen (Nutzung, Güte, Funktionen) können politische Entscheidungsträger:innen ganzheitliche Systemsichten gewinnen und fundiertere Entscheidungen für eine resilientere und nachhaltigere Raumentwicklung treffen.

Gleichzeitig wird in den Bewusstseinsbildungsprozessen auch ein spezieller Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt, um ein breites Publikum für dieses wichtige Themenfeld zu gewinnen. Ein wesentlicher Fokus liegt auch darauf, ein Verständnis für landwirtschaftliche Produktionsprozesse und die Vielfalt landwirtschaftlicher Betriebsformen im Kontext der Raumnutzung zu schaffen. Dabei werden einerseits über unterschiedlichste mediale Plattformen (Zeitung, Social Media usw.) und bei Veranstaltungen in der Region als auch direkt in Bildungseinrichtungen Informationsveranstaltungen und Workshops durchgeführt.

Businessplan: Das digitale Werkzeug erlaubt die regionsübergreifende Analyse, da es aufgrund der zur Verfügung stehenden Datengrundlagen potentiell keine Einschränkungen auf einzelne Gemeinden oder politische Bezirke gibt. Es birgt somit das Potential der Multiplikation auf weitere Gemeinden in anderen Regionen und Bundesländern. Gleichzeitig ist auch eine erweiterte Nutzung auf andere thematische Anwendungsbereiche in den Themengebieten Versorgungssicherheit, Bodenmanagement und Klimawandelanpassung möglich. So kann BBasis+ eine gute Hilfestellung bei der Ausarbeitung von Örtlichen Entwicklungskonzepten (ÖEK) und bei der Erarbeitung gemeindespezifischer Strategien sein. Es kann beispielsweise ebenso im Zuge von Stellungnahmen im Bereich der Flächenwidmung durch die jeweilige Bezirksbauernkammer als Konsultationsmittel herangezogen werden. Im Zuge des Projekts wird eine Anwendbarkeit und Nutzen über die Projektdauer hinweg sichergestellt, weshalb die Kooperationspartner gemeinsam an einer Verstetigung und wirtschaftlichen Weiterführung der Projektergebnisse arbeiten. Dabei werden Anwendungsfälle aus der Planungspraxis der Pilotgemeinden abgeleitet und daraus ein Businessplan erarbeitet.

Projektstandort und Pilotregion

Die Pilotgemeinden liegen im Bezirk Wels-Land. Sie haben mit unterschiedlichsten Herausforderungen im Bereich Flächendruck umzugehen und streben nach einer nachhaltigen und robusten Raumentwicklungsstrategie. Der Bezirk Wels-Land liegt im oberösterreichischen Zentralraum, der durch hohe Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung und somit

einem großen Druck auf landwirtschaftliche Flächen geprägt ist. Durch die engagierten, projektbeteiligten Akteur:innen im Bezirk und ihr gutes Netzwerk zu Interessenvertreter:innen kann eine effiziente und zielgerichtete Projektumsetzung gewährleistet werden.

Die Verbindung zur Region Wels-Land

Es ist eine große Aufgabe den Planungsherausforderungen der Gemeinden in der Region zu begegnen und über persönliche, fachliche und politische Interessen hinweg Strategien für eine nachhaltige Raumentwicklung zu generieren. Dies kann nur schrittweise und unter Einbeziehung aller Akteur:innen gelingen. Die ganzheitliche Bewertung landwirtschaftlicher Flächen und die Darstellung ihrer Bedeutung für die Versorgungssicherheit schafft einen neuen Zugang zu den Planungsherausforderungen der Region. Dieser spannende Ansatz birgt großes Potential zur Initialisierung einer ganzheitlicheren Systembetrachtung in der Raumplanung in der Region. Die Entwicklung eines digitalen Tools zur Planungsunterstützung ist dabei ein essentieller Baustein, um diesen Ansatz langfristig in Planungsprozessen der Praxis manifestieren zu können. Die Initiative für dieses Projekt kommt von Akteur:innen direkt aus der Region (Visibilis OG, Bezirksbauernkammer Eferding-Grieskirchen-Wels - Landwirtschaftskammer). Sie hat mit den weiteren Projektpartner:innen gleichzeitig aber das große Potential weit über die Region hinaus eine positive Wirkung zu erzielen.

Die Kooperation der Projektpartner im Projekt "Zukunft Boden": Zur zielgerichteten und effizienten Projektumsetzung übernimmt das Kleinunternehmen Visibilis OG die Projektleitung. Gleichzeitig wird federführend durch die Visibilis OG die Entwicklung des digitalen Tools BBasis und der individuellen Erweiterung für die Gemeinden "BBasis+" umgesetzt. Für die qualitative Bewertung werden die Expert:innen der Landwirtschaftskammer OÖ herangezogen. Gemeinsam wird aus bestehenden öffentlichen Datenquellen eine allgemein verständliche Bewertung für landwirtschaftliche Flächen erarbeitet, die in Planungs- und Entscheidungsprozessen herangezogen werden kann. Die Nutzung der qualitativen Bewertungsgrundlage in der Praxis wird in Workshops mit den Partnergemeinden Schleißheim und Fischlham untersucht. Gleichzeitig wird die Umsetzung möglicher Erweiterungsfunktionen von BBasis zu BBasis+ durch Analyse konkreter Abläufe aus der Planungspraxis mit den Partnern in den Gemeinden durchgeführt. Geleitet durch das Klimabündnis Österreich können so Anwendungsfälle abgeleitet und die Übertragbarkeit auf andere Regions- und Gemeindekontexte erörtert werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in den Businessplan ein, der im Projekt entwickelt wird. Dieser wird durch Visibilis, Klimabündnis Österreich und Regionalentwicklungsverband LEADER-Region Wels (LWL) ausgearbeitet. LWL übernimmt im Projekt federführend die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation der gemeindeübergreifenden Fachworkshops und leitet den Bewusstseinsbildungsprozess. Durch das starke Netzwerk in der Region und das Wissen über die Initiativen und Projekte im Umfeld ist durch LWL eine effiziente Projektdissemination und eine langfristige Institutionalisierung der Projektergebnisse möglich. Die Multiplikation der Projektergebnisse im Sinne einer Übertragung der Entwicklungsergebnisse auf andere Gemeinden in Österreich nach Projektende ist durch das österreichweite Netzwerk des Klimabündnis Österreich gewährleistet.

4.5. Arbeitspakete

AP1 Projektmanagement

AP-Verantwortlicher Partner: VIS

Beteiligte Kooperationspartner: LWK, LWL, KBO, FIS, SCH

Inhalt: In dem Arbeitspaket wird während der gesamten Projektlaufzeit die Einhaltung von Zeitplan, Kostenplan und Zielsetzungen gewährleistet. Dieses AP koordiniert auch die gesamte Kommunikation zwischen den Projektpartnern und externen Projektbeteiligten.

Umsetzung: Q4 2024 - Q3 2026

Meilensteine: Projektinitialisierungsbericht, Zwischenbericht, Endbericht, Disseminationsplan

Ergebnis/Nutzen:

- Bericht: Projektinitialisierung
- Zwischenbericht
- Disseminationsplan inkl Workshop-Plan für die Öffentlichkeitsarbeit
- Endbericht

AP2 Ressource Boden qualitativ Bewerten

AP-Verantwortlicher Partner: LWK

Beteiligte Kooperationspartner: VIS, KBO

Inhalt: AP2 umfasst die qualitative Bewertung landwirtschaftlicher Nutzflächen und den Aufbau eines Bewertungssystem für Flächen auf Basis bestehender Grundlagen- und Forschungsdaten unterschiedlicher Verwaltungs- und Forschungsprojekte (zB Schlaginformation im agraratlas, Bodeninformation aus Bodenkarte und Bodenfunktionskarten). Auf Basis dieser Informationen wird in weiterer Folge ein Bewertungssystem zur Abschätzung von Produktionskapazitäten für verschiedene Feldfrüchte und Futtermittel je Fläche erarbeitet. Dies umfasst das Entwickeln von Kriterien zur Abschätzung weiterer Flächenpotentiale (Biodiversitätspotential, Erholungspotential) auf Basis von Open Government Data (OGD). So werden einfach verständliche Referenzgrößen entwickelt und aus den Daten abgeleitet damit zB folgende Aussagen im digitalen Tool (AP3) möglich werden "Schlag xy kann 10 Haushalte mit Getreide versorgen oder Futter für 20 Rinder/ Groß-Tiereinheiten..."

Zu den Aktivitäten zählt die Abschätzung landwirtschaftliche Produktionskapazität je Fläche, die Abschätzung des Biodiversitätspotentials je Fläche und die Abschätzung des Erholungspotential je Fläche.

Zu Erarbeitung der Inhalte wird folgende partnerschaftliche Vorgehensweise zwischen (Landwirtschaftskammer - LWK) und (Visibilis OG - VIS) gewählt:

VIS erarbeitet Liste an verfügbaren Datengrundlagen und Inhalten

LWK entwickelt daraus Bewertungskonzept

VIS integriert dieses Konzept als Berechnungsmodelle für das digitale Tool

LWK kontrolliert die Ausführung und Ergebnisse der Berechnungsmodelle

VIS entwickelt in weiterer Folge die geeignete Visualisierung in der browserbasierten App.

Das Arbeitspaket wird folgende Ergebnisse produzieren:

Einen Katalog mit "Rechenregeln"/Gewichtung von Bodeneigenschaften und Potentialen für die Hochrechnung innerhalb des digitalen Tools zur projektinternen Verwendung.

Qualitative Texte und Erläuterungen inkl. Quellen für schlüssige und nachvollziehbare Dokumentation der Methoden und getroffenen Annahmen auf der Projektwebsite.

Umsetzung: Q4 2024 - Q3 2025

Meilensteine: Entscheidung über verwendete Datensätze gefällt; die Struktur des Bewertungssystems ist fertiggestellt; Quantitative Berechnungsgrundlage fertiggestellt; Qualitative Erläuterungen und Texte fertiggestellt

Ergebnis/Nutzen:

- (intern) Katalog "Rechenregeln"/Gewichtung von Bodeneigenschaften und Potentialen für die Hochrechnung innerhalb der des digitalen Tools
- Qualitative Texte und Erläuterungen inkl. Quellen für schlüssige und nachvollziehbare Dokumentation der Methoden und getroffenen Annahmen auf der Projektwebsite.

AP3 Entwicklung Digitales Planungstool BBasis

AP-Verantwortlicher Partner: VIS

Beteiligte Kooperationspartner: LWK, KBO, LWL

Inhalt: Das AP3 umfasst die Konzeption der Anwendung in Abstimmung mit den Planungsbedürfnissen aus der Praxis und dem fachlichen Input durch die Projektpartner. Auf Basis dieses Konzepts werden die notwendigen Datenbankstrukturen erstellt, eine Geodatenbank und ein Webservice aufgebaut und das Nutzerinterface entwickelt. In AP3 erfolgt, neben der technischen Administration (Datenaufbereitung und Organisation), die gesamte Softwareentwicklung des digitalen Planungstools BBasis. Dazu zählen das browserbasierte Frontend, das dafür notwendige Backend (Datenbank und Webservice) inklusive Softwaretests und Bugfixing.

Eingebettet wird das BBasis-Frontend in eine Projektwebsite, auf der auch allgemeine Projektinformationen gegeben werden. Auch diese Seite wird im Zuge des Arbeitspakets erstellt.

Der Funktionsumfang des geplanten Minimal Viable Products (MVP) für BBasis OÖ umfasst:

BBasis:

- Kartendarstellungen
 - Einbindung von Grundlagen- und Basiskarten via OGD-Webservices zum Vergleich
 - Grundstückskataster
- Produktive Fläche - landwirtschaftliches Produktionspotenzial in greifbaren Referenzwerten je Haushalt bzw. Person analysieren

- Entwickeltes Biodiversitätspotential anzeigen
- Widmung anzeigen

BBasis+:

Folgende Funktionen zählen zum erweiterten Leistungsumfang von BBasis+ für die Anwendung in den Gemeinden:

- Einfache Benutzerverwaltung (Login für Gemeinden - Zusatzfunktionen BBasis+)
- Mehrfachauswahl von Grundstücken
- Abspeichern von Analyseergebnissen
- Report/Druck von Analyseergebnissen
- Flächenbilanzen
- Datenschnittstellen für die Einbindung

Die hier aufgelisteten Funktionen werden in Abstimmung mit den Gemeinden priorisiert und im Projekt final definiert.

Umsetzung: Q4 2024 - Q3 2026

Meilensteine: Pflichtenheft erstellt und MVP definiert, Datenbank erstellt und befüllt, Serverschnittstellen am Testserver, Funktionales MVP intern, Betaversion von BBasis geht online, Version 1.0 von BBasis geht online, Projektwebseite geht online

Ergebnis/Nutzen:

- Digitales Tool BBasis (inkl. Geodatenbank, Schnittstellen und Webservice)
- Projektwebsite

AP4 "Zukunft Boden" Workshops und Bewusstseinsbildung

AP-Verantwortlicher Partner: LWL

Beteiligte Kooperationspartner: VIS,SCH, FIS, KBO, LWK

Inhalt:Im Arbeitspaket werden Workshops zur Identifikation und genauen Analyse der Planungsherausforderungen und Planungsbedürfnisse der Gemeinden durchgeführt. Durch die Erkenntnisse in den Workshops wird zum einen das Produkt BBasis optimiert, sowie die Prozesse zur Einbindung der Ergebnisse in die Planungspraxis erarbeitet.

Während der Projektlaufzeit von 2 Jahren werden 5 Workshops durchgeführt:

Workshop 1 (gemeindeübergreifender Workshop - Q1/2025):

Dieser Workshop dient der Identifikation und genaueren Analyse der Planungsbedürfnisse und Planungsherausforderungen der teilnehmenden Gemeinden.

Workshop 2-4 zwischen Q4/2025-Q3/2026:

Workshop 2 (individuell für Gemeinde): Verwaltungs- und Planungsprozesse in der Praxis. Hier wird gemeinsam analysiert, wie die strategische Gemeindeplanung (Flächenwidmung, ÖEK) in der Praxis funktioniert. Welche Rollen gibt es? Wer ist involviert? Welche (Software-)Tools werden verwendet? Was macht die Gemeinde selbst? Was macht der Ortsplaner? Welche Schnittstellen werden genutzt?

Workshop 3 (individuell für Gemeinde): Hier wird das entwickelte Konzept für BBasis+ in einem kleinen Planspiel getestet und überprüft, ob das Tool die relevanten Fragestellungen der Gemeinden beantworten kann und was benötigt wird, um die Ergebnisse in Planungsabläufe in der Gemeinde einfließen zu lassen.

Workshop 4 (individuell für Gemeinde): BBasis+ wird als Beta-Testversion für die Gemeinde eingerichtet.

Workshop 5 (individuell für Gemeinde): In diesem WS wird Feedback zur Anwendung von BBasis+ und den Erfahrungen mit dem Werkzeug in der Planungspraxis und im Austausch mit dem Ortsplaner gesammelt werden. Diese Erkenntnisse fließen nach der Pilotphase in die weitere Verbesserung und Optimierung der Projektergebnisse ein.

Workshop 6 (gemeindeübergreifender Workshop): Dieser Workshop dient dem gemeindeübergreifenden Abgleich der individuellen Erfahrungen. Dazu werden nicht nur die Pilotgemeinden, sondern auch interessierte Gemeindevertreter aus den Netzwerken der Projektpartner LWL und KBO eingeladen. Gleichzeitig dient der Workshop einem intensiven Austausch über mögliche Weiterentwicklungen von BBasis+ sowie der Erweiterung des Nutzerkreises für BBasis+.

Alle angeführten Workshops sind als Halbtags-Workshops (max. 4h) konzipiert. Von den Projektpartnergemeinden SCH und FIS werden diejenigen Personen an den Workshops teilnehmen, die in der Gemeindeverwaltung in die Planungsprozesse involviert sind (zB Amtsleiter:in, Bauamtsleiter:in, Bürgermeister:in, ...). Je Workshop werden pro Gemeinde max. 2-3 Personen teilnehmen. Die Gemeinden haben bereits vorab mind. 2 Personen (inkl. Stundensätze) benannt, die über die Projektlaufzeit als Ansprechpartner:innen für die ARGE dienen und sich untereinander austauschen.

In diesem AP werden zusätzlich alle für die Bewusstseinsbildung notwendigen Aktivitäten durchgeführt:

Öffentlichkeitsarbeit: Schaltung von Projektinformationen und Projektfortschritt in medialen Plattformen (Social Media: Instagram, Facebook; Zeitungen: OÖ Nachrichten, Regionale Presse (Tips, Rundschau usw.), Erstellung, Befüllung und Update der Projektwebseite
Bewusstseinsbildungsprozesse: Erstellung von Informationsmaterialien (Infobroschüre);
Anleitung und Durchführung von Prozessen zur Stärkung des Bewusstseins für die Ressource Boden zur Versorgungssicherheit und die Rolle landwirtschaftlich produzierender Betriebe. In diesem Bereich liegt eine Fokus auf der Darstellung zentraler Bestandteile landwirtschaftlicher Kreislaufwirtschaft (Düngungsnotwendigkeit, Bodenbearbeitung usw.) und der Vermittlung der Vielfalt landwirtschaftlicher Produktionsformen.

Dazu werden Informationsveranstaltungen und Workshops bei öffentlichen Events (regionalen und bundesweiten Veranstaltungen) und in Bildungseinrichtungen (Landwirtschaftsschulen, Mittelschulen und sonst. Einrichtungen/ Initiativen zur Erwachsenenbildung) organisiert und durchgeführt.

Umsetzung: Q1 2025 - Q3 2026

Meilensteine: WS-Unterlagen fertiggestellt, Zeitplan an Fördergeber mit Informationen versandt, Website fertiggestellt, Inhalte für Website erstellt, WS des Arbeitspakets in den Gemeinden abgehalten, Informationsveranstaltungen gemäß Disseminationsplan abgehalten

Ergebnis/Nutzen:

- Erstellung der Inhalte für die Organisation, Moderation, Durchführung und Dokumentation der Bewusstseinsbildungsprozesse zum Thema nachhaltiger Umgang mit der Ressource Boden im Hinblick auf die Versorgungssicherheit. Die Zielgruppen dabei sind Gemeinden und verschiedene Fokusgruppen (Bürger:innen, Schüler:innen, Bäuer:innen, u.v.m.) der Öffentlichkeit.

AP5 Projektnachhaltigkeit und Kommerzialisierungsstrategie

AP-Verantwortlicher Partner: KBO

Beteiligte Kooperationspartner: LWL, VIS, LWK

Inhalt: Um die gesetzten Projektinhalte und Projektziele auch nach Projektende effizient nutzen und weiterentwickeln zu können, wird in diesem AP eine Verwertungsstrategie der Projektergebnisse entwickelt. Gemeinsam erarbeiten VIS, LWL, LWK unter Anleitung des KBO Geschäftsfälle (Business Cases), um daraus einen Businessplan abzuleiten und zu erstellen. Dieser Businessplan zielt auf eine ökonomisch nachhaltige und langfristige Weiterführung der Projektinhalte ab und ermöglicht eine Multiplizierung der Projektergebnisse auf nationaler Ebene. Im Detail wird der Businessplan auf die Anwendung der erarbeiteten digitalen Werkzeuge in weiteren Gemeinden und regionalen Verbänden abzielen. Dabei steht nicht nur die erneute Nutzung des Werkzeugs zur Bewusstseinsbildung im Bereich Versorgungssicherheit, sondern weitere Anwendungsbereiche der Planungs- und Entscheidungsunterstützung im Themenfeld nachhaltige Raumentwicklung im Fokus.

Umsetzung: Q4 2025 - Q3 2026

Meilensteine: Abschluss Wartungsvertrag (Server und Website), Businessplan erstellt

Ergebnis/Nutzen:

- Abschluss eines Wartungsvertrages zum Betrieb der Projektwebsite und des Datenservers über das Projektende hinweg
- Verwertungsstrategie in Form eines Businessplans zur Multiplikation und Weiterentwicklung der Projektergebnisse nach Projektende erstellt